

8



gute Gründe
für einen
kommunalen
Hitzeaktionsplan

— —
Argumentationshilfe
für die kommunale
Arbeit



HAGE

Hessische Arbeitsgemeinschaft
für Gesundheitsförderung e.V.



Die Argumentationshilfe wurde gemeinsam von der Hessischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. (HAGE), dem Hessischen Ministerium für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege (HMFG) und dem Fachzentrum Klimawandel und Anpassung (FZK) im Hessischen Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG) entwickelt.

Erstellt im Oktober 2024.

In diesem Text verwenden wir aus Gründen der besseren Lesbarkeit geschlechtsneutrale und binäre Geschlechterformulierungen. Es sind jedoch stets alle geschlechtlichen Identitäten angesprochen und einbezogen.

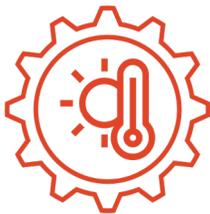
Der Klimawandel bringt eine Zunahme von Hitzewellen und heißen Tagen mit sich. Proaktives Handeln der Landkreise, Städte und Gemeinden vermag die negativen Auswirkungen von Hitze auf die Gesundheit der Bevölkerung zu minimieren. Ein kommunaler Hitzeaktionsplan ist hierfür ein wirksames Instrument und wichtiger Bestandteil der Anpassung an den Klimawandel.

Klimaanpassung ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Ein Hitzeaktionsplan zielt deshalb darauf ab, alle relevanten Akteurinnen und Akteure vor Ort einzubinden und mit ihnen gemeinsam wirksame Maßnahmen für alle Bevölkerungsgruppen zu entwickeln und umzusetzen.

Mit einem Hitzeaktionsplan in Ihrem Landkreis, Ihrer Stadt oder Gemeinde ...

... schützen Sie die Gesundheit der lokalen Bevölkerung.

Hitze kann ernsthafte Gesundheitsprobleme verursachen, insbesondere bei besonders gefährdeten Menschen wie Kindern, Älteren und Menschen mit chronischen Erkrankungen. Mithilfe eines Hitzeaktionsplans können Sie gezielt Maßnahmen ergreifen, um das Risiko von Hitzschlag, Dehydratation und hitzebedingten Krankheiten sowie die Anzahl hitzebedingter Todesfälle zu reduzieren.



1

2



... verbessern Sie die gesundheitliche Chancengleichheit.

Ein Hitzeaktionsplan ist eine gezielte Maßnahme zur Verbesserung der gesundheitlichen Chancengleichheit. Insbesondere Menschen, die in stark hitzebelasteten Quartieren oder Wohnsituationen leben, die in hitzebelasteten Berufen arbeiten, die sich aus finanziellen Gründen keinen Hitzeschutz leisten können oder die auf der Straße leben, sind während Hitzewellen einem erhöhten Gesundheitsrisiko ausgesetzt. Ein Hitzeaktionsplan kann dazu beitragen, diese Ungleichheiten durch gezielte Maßnahmen für diese besonders gefährdeten Bevölkerungsgruppen abzumildern. Beispielhafte Maßnahmen sind ein Hitze-telefon für ältere, alleinlebende Menschen, ein Hitzebus für Obdachlose oder öffentliche Trinkbrunnen.

... steigern Sie die Lebensqualität und Attraktivität vor Ort.

Ein Hitzeaktionsplan trägt maßgeblich dazu bei, die Lebensqualität über die Sommermonate zu verbessern. Stadt- und grünplanerische Maßnahmen schaffen durch die Sicherung von Kalt- und Frischluftzufuhr, durch klimaresiliente Quartiersplanung und durch Erhalt und Neuanlage von Grünflächen, Parks und kühleren öffentlichen Plätzen ein lebenswertes und attraktives Wohnumfeld. Die Schaffung von grünen Gewerbegebieten bietet Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern zudem ein attraktives und gesundheitsförderndes Arbeitsumfeld. Dies trägt dazu bei, dass Menschen gerne in Ihrer Kommune leben und arbeiten.



3

... stärken Sie Ihre Handlungsfähigkeit.

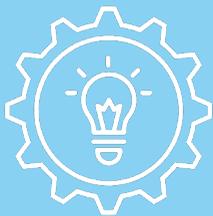
Ein Hitzeaktionsplan ist ein wichtiger Bestandteil der Anpassung an den Klimawandel. Mit diesem etablieren Sie vor Ort einen abgestimmten Prozess, wie und welche Maßnahmen zur Hitzeprävention und zum Hitzeschutz wann und durch wen umgesetzt werden. Dies ermöglicht ein zielgerichtetes und ressourcenschonendes Handeln sowohl im Akutfall als auch in der längerfristigen Planung. Mithilfe der enthaltenen Maßnahmen sind Sie besser auf Hitzeereignisse vorbereitet und können angemessen reagieren.



4

... sparen Sie langfristig Ressourcen und Kosten ein.

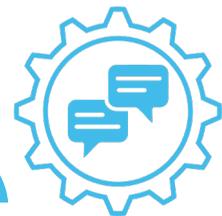
Die frühzeitige Umsetzung von Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen führt zu langfristigen Einsparungen und trägt zur wirtschaftlichen Stabilität und Resilienz Ihrer Kommune bei. Beispielsweise können durch eine vorausschauende Planung und Umsetzung hitzeresilienter Infrastruktur Kosten eingespart werden – und auch Gesundheitskosten können vermieden werden.



5

... geben Sie anderen Einrichtungen und Kommunen einen positiven Anstoß.

Ihr Hitzeaktionsplan entfaltet positive Wirkung in lokalen Einrichtungen wie Schulen, Kindertagesstätten oder Pflegeeinrichtungen. Denn er gibt Anstöße, hitzeangepasste Maßnahmen und Organisationsstrukturen zu etablieren. Davon profitieren sowohl die betreuten Personen als auch die Beschäftigten. Vorreiter-Einrichtungen können ein Beispiel sein und andere Einrichtungen dazu motivieren, nachzuziehen. Darüber hinaus übernehmen Sie eine Vorbildfunktion für andere Kommunen, indem Sie durch gezieltes Handeln zeigen, dass positive Effekte erzielt werden können.



6



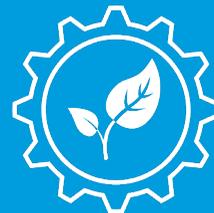
... stärken Sie die lokale Gemeinschaft.

Durch die Einbindung der lokalen Akteurinnen und Akteure in die Entwicklung und Umsetzung eines Hitzeaktionsplans kann der soziale Zusammenhalt gestärkt werden. Gemeinsame Aktivitäten und Ziele, um lebenswerte Wohnorte zu schaffen, stärken das Gemeinschaftsgefühl und führen zu einer verbundeneren und widerstandsfähigeren Gesellschaft.

... schützen und fördern Sie die Biodiversität.

Nutzen Sie Synergieeffekte: Ihr Hitzeaktionsplan kann zur Förderung und zum Schutz der Artenvielfalt vor Ort beitragen. Der Erhalt und die Schaffung grüner, hitzeangepasster Lebensräume, zum Beispiel durch Entsiegelung und Bepflanzung, wirken sich positiv auf das Stadtklima und somit auf die Aufenthaltsqualität und die Gesundheit der Menschen aus – und bieten gleichzeitig Lebensraum für Tier- und Pflanzenarten. Elemente der Schwammstadt halten Niederschlagswasser in der Fläche zurück und reduzieren das Risiko von Überflutungen – gleichzeitig steht das Wasser zur Bewässerung von Pflanzen zur Verfügung und erzeugt Verdunstungskühle.

Indem Sie einen Hitzeaktionsplan entwickeln und umsetzen, tragen Sie aktiv dazu bei, eine gesunde, nachhaltige und lebenswerte Zukunft für die Menschen vor Ort zu gestalten.



Kontakt

Unterstützung und Beratung bei der Entwicklung von gesundheitsfördernden Konzepten im Handlungsfeld Klimawandel bietet Ihnen die Fach- und Vernetzungsstelle Gesundheitsförderung und Klimawandel bei der Hessischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. (HAGE). Die Stelle wird durch das Hessische Ministerium für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege im Rahmen des Klimaplanes Hessen gefördert.

Fach- und Vernetzungsstelle
Gesundheitsförderung und Klimawandel
klima@hage.de



Hessische Arbeitsgemeinschaft
für Gesundheitsförderung e.V. (HAGE)
Wildunger Straße 6/6a
60487 Frankfurt
Tel +49 (0)69 713 76 78-0
info@hage.de
www.hage.de

Weitere Informationen zum Thema:

<https://hitzeservice.de>

<https://familie.hessen.de>

<https://www.hlnug.de>